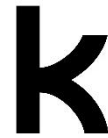


Pressemitteilung

26. Juni 2024

Architekturwettbewerb TRANSFORMATION 2024



Kulturkreis
der deutschen
Wirtschaft

Die Preisträger:innen für das Projekt „Terminal Ost. Neues Stadttor zum Zukunftsquartier Lok-Viertel in Osnabrück“ stehen fest!

Berlin. Seit 2004 richtet der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft jährlich den Architekturwettbewerb TRANSFORMATION mit wechselnden Kooperationspartnern aus. In den vergangenen zwei Jahrzehnten brachte der Ideenwettbewerb Studierende deutscher Hochschulen mit Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen zusammen, um Konzepte für reale Bauvorhaben zu entwickeln – in diesem Jahr mit der Lok-Viertel-OS GmbH und der Deutschen Bahn.

Das Aufgabengebiet des diesjährigen Wettbewerbs liegt im Osnabrücker Lok-Viertel, einem 22 Hektar großen Modellquartier für neue, innovative und integrative Formen der Lebensnutzungen. Auf dem ehemaligen Güterbahnhofsareal soll in den nächsten Jahren eine „Stadt der Zukunft“ realisiert werden, die Wohnen, Versorgung, Freizeit und Arbeiten mit einem HUB für Forschungseinrichtungen zu Künstlicher Intelligenz (KI) verbindet.

Die Studierenden von sechs geladenen Hochschulen hatten die Aufgabe, für den zentralen Erschließungspunkt zum Lok-Viertel, dem sogenannten „Terminal Ost“, ein von weitem erkennbares Wahrzeichen zu gestalten – ein Leuchtturmprojekt, welches den oberen Teil des Bahnhofes mit dem Lok-Viertel und dem Coppenrath Innovation Centre im ehemaligen Ringlokschuppen verbindet.

Ziel war, an diesem zentralen Ort ein Gebäude mit 15 Geschossen zu entwerfen, dass die Prinzipien des Lok-Viertels abbildet und neben Gastronomie und Mobilitätsfoyer auch kulturelle Angebote bereithält. Die Gesamterscheinung von Neubau und Freiflächengestaltung war als markanter Auftakt zu planen: Eine Willkommenssituation als Knotenpunkt für charakterstiftende Elemente des Lok-Viertels.

In diesem Jahr lud der Kulturkreis Studierende der TU Berlin, TU Braunschweig, BTU Cottbus-Senftenberg, Hochschule Düsseldorf, Universität Hannover sowie der FH Münster zur Wettbewerbsteilnahme ein. Aus 16 Entwürfen wählte die hochkarätig besetzte Jury drei Projekte aus, die mit einer Vielfalt interessanter konzeptioneller Ansätze in überzeugender Ausarbeitungstiefe brillierten:

Der 1. Preis, dotiert mit 5.000 Euro, geht an Alexander Zahn (Hochschule Düsseldorf) für das Projekt „traction hybrid“.

Den 2. Preis und 3.000 Euro Preisgeld erhält Sergei Glushchenko (TU Berlin) für das Projekt „Osnabrücker Sul“.

Einen Sonderpreis, dotiert mit 2.000 Euro, erhalten Elitsa Paskaleva und Marc-André Tiede (TU Braunschweig) mit dem Projekt „Die Hamburger Brücke“.

Prof. Anne Beer, Juryvorsitzende und Geschäftsführerin des Architekturbüros Beer Bembé Dellinger, München sowie Professorin an der OTH Regensburg: „Die prämierten Entwürfe überzeugen durch besonders hohe Eigenständigkeit und Eindeutigkeit der Konzepte. Sie erreichen vom Städtebau bis hin zu einer in Funktion, Konstruktion und Gestaltung integrierten Architekturposition durchgehend

hohe Qualitäten und können den Entwurfsort auch in Ausdruck und Atmosphäre maßstäblich und spezifisch prägen.

Die Lok-Viertel-OS GmbH und die Deutsche Bahn als Kooperationspartner des Studierendenwettbewerbes 2023/24 erhalten über die Entwurfsbeiträge eine Bandbreite an wertvollen Impulsen und Diskursansätzen für die weiterführende Diskussion um eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung und Programmierung des Terminal Ost als Stadttor für ein zukunftsfähiges Lok-Viertel.“

Die Preisträger:innenentwürfe werden im Rahmen der Jahrestagung des Kulturkreises im Oktober 2024 in Bremen vorgestellt.

Weitere Informationen zum diesjährigen Wettbewerb finden sich [hier](#) und eine Übersicht aller eingereichter Entwürfe [hier](#).

Der Wettbewerb TRANSFORMATION 2024 wird unterstützt von der **Deutsche Bahn InfraGo AG**, der **HARTING Stiftung & Co. KG**, von **KRESINGS**, von **mO Marketing Osnabrück GmbH**, der **Sparkasse Osnabrück** und der **E.ON Stiftung**.

Medial wird der diesjährige Wettbewerb durch eine Medienpartnerschaft mit **AW Architektur & Wohnen**, Hamburger Jahreszeiten Verlag, begleitet.

Teilnehmende Hochschulen:

- **TU Berlin** – Prof. Ralf Pasel, Fachgebiet Entwerfen und Baukonstruktion
- **TU Braunschweig** – Prof. Dan Schürch, Institut für Entwerfen und Baugestaltung
- **BTU Cottbus-Senftenberg** – Prof. Roland Bondzio zusammen mit Prof. Karl Plastrotmann, Fachgebiet Entwerfen und ökonomisches Bauen
- **Hochschule Düsseldorf** – Prof. Dennis Mueller, Fachgebiet Baukonstruktion und Entwerfen
- **Universität Hannover** – Prof. Michael Schumacher, Institut Entwerfen und Baukonstruktion
- **FH Münster** – Prof. Kirsten Schemel, Department Design zusammen mit Prof. Michael Schanné, Department Tectonic Design

Jury-Besetzung:

Sachpreisrichter: innen

- Matthias Böning, Vorsitz Gremium Architektur, Kulturkreis der deutschen Wirtschaft, Berlin und Böning Real Estate Solutions, Dormagen
- Bernhard Buderath, Projektbeauftragter Lok-Viertel Osnabrück, Lok-Viertel-OS GmbH, Osnabrück
- Dipl.-Hdl. Margrit Harting, Vorstand und Gesellschafterin, HARTING Technologiegruppe und HARTING Stiftung & Co. KG, Espelkamp

Fachpreisrichter:innen

- Prof. Anne Beer, Beer Bembé Dellinger, München und OTH Regensburg, Entwerfen, Baukonstruktion, Bauabwicklung
- Laura Fogarasi-Ludloff, Ludloff Ludloff Architekten, Berlin
- Kilian Kresing, KRESINGS Architektur, Münster

- Prof. Ansgar Schulz, Schulz und Schulz Architekten, Leipzig und TU Dresden, Entwerfen und Konstruieren

Sachverständige

- Bärbel Aissen, Regionalleiterin Nord, Deutsche Bahn InfraGO AG, Hamburg
- Alexander Illenseer, Geschäftsführer, mO Marketing Osnabrück GmbH, Osnabrück
- Dorit Neuhaus, Projekt- und Quartiersmanagement, Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Osnabrück, LokIn e.V., Osnabrück
- André Schüller, Vorstandsmitglied, Sparkasse Osnabrück, Osnabrück

Über den Kulturkreis der deutschen Wirtschaft:

Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft vereint seit 1951 Unternehmen und Unternehmerpersönlichkeiten, die sich für Kunstfreiheit als tragende Säule der Demokratie einsetzen. Im Zentrum der Kulturkreis-Aktivitäten steht seit über 70 Jahren die Nachwuchsförderung. Seit 1953 zeichnet der Kulturkreis in den Bereichen Architektur, Bildende Kunst, Literatur und Musik exzellente Nachwuchstalente aus. Zu den Kunstschaffenden, die der Kulturkreis am Beginn ihrer Karriere gefördert hat, gehören heutige Größen des Kulturbetriebs wie Ingeborg Bachmann, Georg Baselitz, Heinrich Böll, Thomas Demand, Günter Grass, Candida Höfer, Robert Menasse, Sabine Meyer, Katharina Sieverding, Rosemarie Trockel, oder Tabea Zimmermann.

Über den Förderbereich Architektur und den Wettbewerb TRANSFORMATION:

Seit 1954 fördert der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft angehende Architekt:innen im Fachbereich Architektur. In Kooperation mit Unternehmen (darunter Aurelis Real Estate GmbH, Bayer AG, BASF, B&O Gruppe mit Unterstützung der BMW AG, EUREF AG, Goldbeck GmbH, Siemens AG, Union Investment Real Estate GmbH) oder Städten (z.B. Monheim am Rhein) lädt der Kulturkreis Studierende ausgewählter Hochschulen ein, sich mit städtebaulichen und architektonischen Veränderungen zu beschäftigen.

Ziel ist die Förderung modellhafter Arbeitsprozesse und künstlerischer Ideen im Bereich Hoch- und Städtebau sowie die Generierung neuer Nutzungskonzepte. Die Aufgabenstellungen betreffen jeweils reale Bauvorhaben, die in Form eines Ideenwettbewerbs bearbeitet werden. Der über ein Semester hinweg laufende Wettbewerb beinhaltet einen gemeinsamen Workshop und die Entwurfsphase der studentischen Arbeitsgruppen an den jeweiligen Hochschulen. Eine unabhängige Fachjury entscheidet am Ende über die Gewinner:innen. Die besten Entwürfe zeichnet der Kulturkreis mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 10.000 Euro aus. Die gemeinsame Arbeit und die Ergebnisse werden in einer Wettbewerbspublikation dokumentiert.

Kontakt

Sarah Vogt
Kulturkreis der deutschen Wirtschaft
Haus der Deutschen Wirtschaft
Breite Straße 29
D-10178 Berlin
T +49 (0)30-20 28- 1547
s.vogt@kulturkreis.eu